

Das erste Halbjahr 2006 in Bayern

Elmar Witting¹⁾, Christian Wagner²⁾, Hans-Martin Busch³⁾, Kirsten Krätzel⁴⁾,
Helmut Rennau⁵⁾ & Jörg Langenberg⁶⁾

Erläuterungen zum Bericht

Im ersten Halbjahr 2006 konnten über 9400 Beobachtungsdatensätze von 259 Vogelarten aus allen Regionen Bayerns neu in das Archiv aufgenommen werden, was einen aktuellen Gesamtstandenstand von knapp 120 000 Datensätzen ergibt.

Die im folgenden Bericht enthaltenen Beobachtungen, die nach der Meldeliste der BAK (Bayerische Avifaunistische Kommission 2005 bzw. www.og-bayern.de) zu dokumentieren sind, sind mit einem * gekennzeichnet. Sie haben nur dann Eingang in diesen Bericht gefunden, wenn Dokumentationen bereits eingereicht und von der BAK bzw. DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) anerkannt worden sind. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, Dokumentationen für noch nicht gemeldete Beobachtungen unbedingt nachzureichen, damit diese Daten im Rahmen weiterer Auswertungen Berücksichtigung finden können.

An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass die Reihenfolge der Beobachternamen bei der Nennung von Seltenheitenbeobachtungen nicht in jedem Fall mit der chronologischen Reihenfolge der Feldbeobachter identisch ist. Vielmehr werden an der ersten Stelle die jeweiligen Melder genannt, die ausreichende Dokumentationen vorgelegt haben und somit als Gewährsleute für die Beobachtungen zu gelten haben, erst danach folgen weitere Beobachter.

Alle Dokumentationen von Beobachtungen meldepflichtiger Arten sind bei der BAK einzureichen.

Die Meldebögen sind dabei wahlweise per Post oder E-Mail zu übersenden (entsprechende Formulare sind auf der Webseite der OG – www.og-bayern.de – zum Download bereitgestellt), Belege dagegen bitte immer im Original per Post an: **Bayerische Avifaunistische Kommission, Postfach 120406, D-93026 Regensburg; E-Mail: BAK@og-bayern.de.**

Beobachtungsdaten aller übrigen Arten bitte an die folgende Adresse schicken: **Bayerisches Avifaunistisches Archiv, Elmar Witting, c/o Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, D-81247 München; E-Mail: BAA@og-bayern.de.**

Aus redaktionellen Gründen wird darum gebeten, Dokumentationen bzw. Beobachtungen aus der ersten Hälfte eines Jahres jeweils bis spätestens zum **31. August**, aus der zweiten Jahreshälfte bis spätestens zum **28. Februar** des folgenden Jahres bei der zuständigen Stelle einzureichen. Anderenfalls kann eine Berücksichtigung in der vorliegenden Rubrik nicht gewährleistet werden.

Dank

Der Dank der Autoren – auch im Namen des BAA und der BAK – gilt insbesondere den vielen Beobachtern, die diesen Bericht durch rechtzeitige Meldung von Daten und nachvollziehbaren Seltenheitendokumentationen erst ermöglicht haben. Ebenso danken wir Werner Borok, Hans-Joachim Fünfstück, Rainer Jahn, Ulrich Rösch und Kilian Weix-

Elmar Witting, Riesenfeldstraße 45, D-80809 München; E-Mail: elmar.witting@web.de
Christian Wagner, Thalhauser Straße 3, D-85354 Freising; E-Mail: metbic.wagner@web.de
Hans-Martin Busch, Rushaimerstraße 27, D-80689 München; E-Mail: hmb.jrk@t-online.de
Kirsten Krätzel, Fuchsenweg 2, D-93105 Tegernheim; E-Mail: kirsten.kraetzel@klinik.uni-regensburg.de
Helmut Rennau, Landskroner Weg 15, D-85737 Ismaning; E-Mail: helmut@rennau.eu
Jörg Langenberg, Dickertsmühlstraße 20, D-83209 Prien am Chiemsee; E-Mail: gavia@gmx.de

ler für die Überlassung zahlreicher schöner Fotos aus dem Berichtszeitraum. Die Karte erstellte Klaus Volker Rachtl, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Abkürzungen

Die Abkürzungen der Landkreise entsprechen den aktuellen offiziellen Kraftfahrzeug-Kennzeichen.

ad. = adult, voll ausgefärbter Altvogel

BAA = Bayerisches Avifaunistisches Archiv

BAK = Bayerische Avifaunistische Kommission

DSK = Deutsche Seltenheitenkommission

GG = Grundgefieder

imm. = immatur, unausgefärbt

Ind. = Individuum/Individuen

juv. = juvenil, Jungvogel

KJ = Kalenderjahr, z.B. 1. KJ, 2. KJ

M = Männchen

OG = Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.

PK = Prachtkleid

SK = Schlichtkleid

W = Weibchen

* = Nach der Meldeliste der BAK zu dokumentierende Arten, Unterarten und Hybriden (Bayerische Avifaunistische Kommission 2005). Diese Beobachtungen fanden nur dann Eingang in den Bericht, wenn Dokumentationen eingereicht und von der BAK bzw. DSK bereits anerkannt worden sind.

Wetterverhältnisse im 1. Halbjahr 2006

Die folgende Übersicht beruht im Wesentlichen auf Angaben, die unter www.wetteronline.de zu finden sind, und wurde durch persönliche Notizen ergänzt.

Januar Viel Frost und vorherrschende niederschlagsarme Hochdruckwetterlagen machten diesen Januar zu einem der drei kältesten der letzten 20 Jahre. Am mindestens 20 Tagen herrschte Dauerfrost, am niedrigsten fiel die Temperatur um den 28.1. herum. Vielerorts gab es nur 15-25 l/m² Niederschlag, d. h. nur wenig Neuschnee. Die dünne Schneedecke hielt sich wegen des Frostes jedoch lange.

Februar Kalt und sonnenarm mit beständiger dünner Schneedecke. Inversions-Wetter war häufig. In Ostbayern kam in Höhenlagen über 500-700 m auf eine mächtige Altschneedecke eine Auflage von Neuschnee und führte zu „Schneechaos“ Manche gefährdete Dächer mussten schnellstens freigeschaufelt werden.

März Auch dieser Monat war einer der drei kältesten in den vergangenen 20 Jahren. Besonders während der ersten zwei Dekaden gab es erhebliche Nachtfrost. In Südbayern legte am 5./6.3. das Tief „Aurisa“ mit massivem Schneefall (in München fielen z. B. 50 cm) den Straßenverkehr lahm. Erst ab 21.3. kamen mildere Phasen und teilweise Hochwässer.

April Obwohl wenig Sonne, wurde es dennoch deutlich wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Westwindlagen sorgten für viel Bewölkung und kräftige Niederschläge. Um den 11.4. vom Schwarzwald bis Südbayern ein später Winterrückfall mit 10-40 cm Neuschnee.

Mai Ein kontrastreicher Verlauf mit anfänglicher Kälte, dann um die Monatsmitte sonnigen, vielfach trockenen Tagen, gefolgt von Sturmtief „Gertrud“ mit Gewittern und Kaltlufteinbruch. Über 800 m Höhe fiel sogar Schnee. Viel Regen in der zweiten Monatshälfte führte zu Hochwässern zwischen Donau und Weser. Im Bayerischen Wald wurden örtlich kräftige Niederschläge von 140-230 l/m² gemessen.

Juni War die Monatswende noch recht kühl und vor allem regenreich, so setzten sich spätestens ab dem 7.6. dann doch Sonne und Hochsommerwetter durch, es wurde tagsüber trocken und warm. Abends und nachts traten jedoch lokal schwere Gewitter mit Hagel und Orkanböen auf. Eine feuchtwarme Südwestlage mit starker Höhenströmung war die Ursache dafür. Im Ganzen war der Juni 2006 deutlich wärmer als üblich, die Temperaturen überstiegen teilweise 30 °C und brachten nicht nur die Akteure der Fußballweltmeisterschaft zum Schwitzen.

Entenvögel

Vom **Singschwan** *Cygnus cygnus* wurden aus allen Regionen Bayerns bemerkenswerte 60 Nachweise mit Truppstärken bis 13 Ind. gemeldet. Zu einer herausragenden Ansammlung kam es am Bertoldsheimer Stausee ND, wo am 8.1. 20 Ind. (Norbert Model, Klaus Schmöller), am 4.2. sogar 49 Ind. (Winfried Langer) und am 15.2. dann 40 Ind. gezählt wurden (Wilfried Langer). Erwähnenswert ist auch ein Trupp von 19 durchziehenden Ind. am 27.3. am Feldheimer Lechstausee DON (Bernd Reinhaller). Der letzte Nachweis des Frühjahrs betrifft 1 ad. in den Saale-Wiesen bei Bad Neustadt NES am 2.4. (Rainer Jahn).

Eine ad. „**Dunkelbäuchige Ringelgans**“* *Branta b. bernicla* ungeklärter Herkunft besuchte vom 19.-23.6. den Chiemsee im Bereich des Achendeltas TS (Michael Lohmann, Horst Schaber, Gorge Hohlt) und gehört vermutlich besser in die Kategorie Gefangenschaftsflüchtlinge. **Kanadagänse** *Branta [c.] canadensis* waren im vergangenen November noch mit bis zu 355 Ind. am Ebensfelder Baggersee LIF anwesend (Ulrich Rösch). In diesem Halbjahr bildete das Ammersee-Südende LL den Schwerpunkt, wo am 11.2. 169 Ind. (Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Johannes Streh-

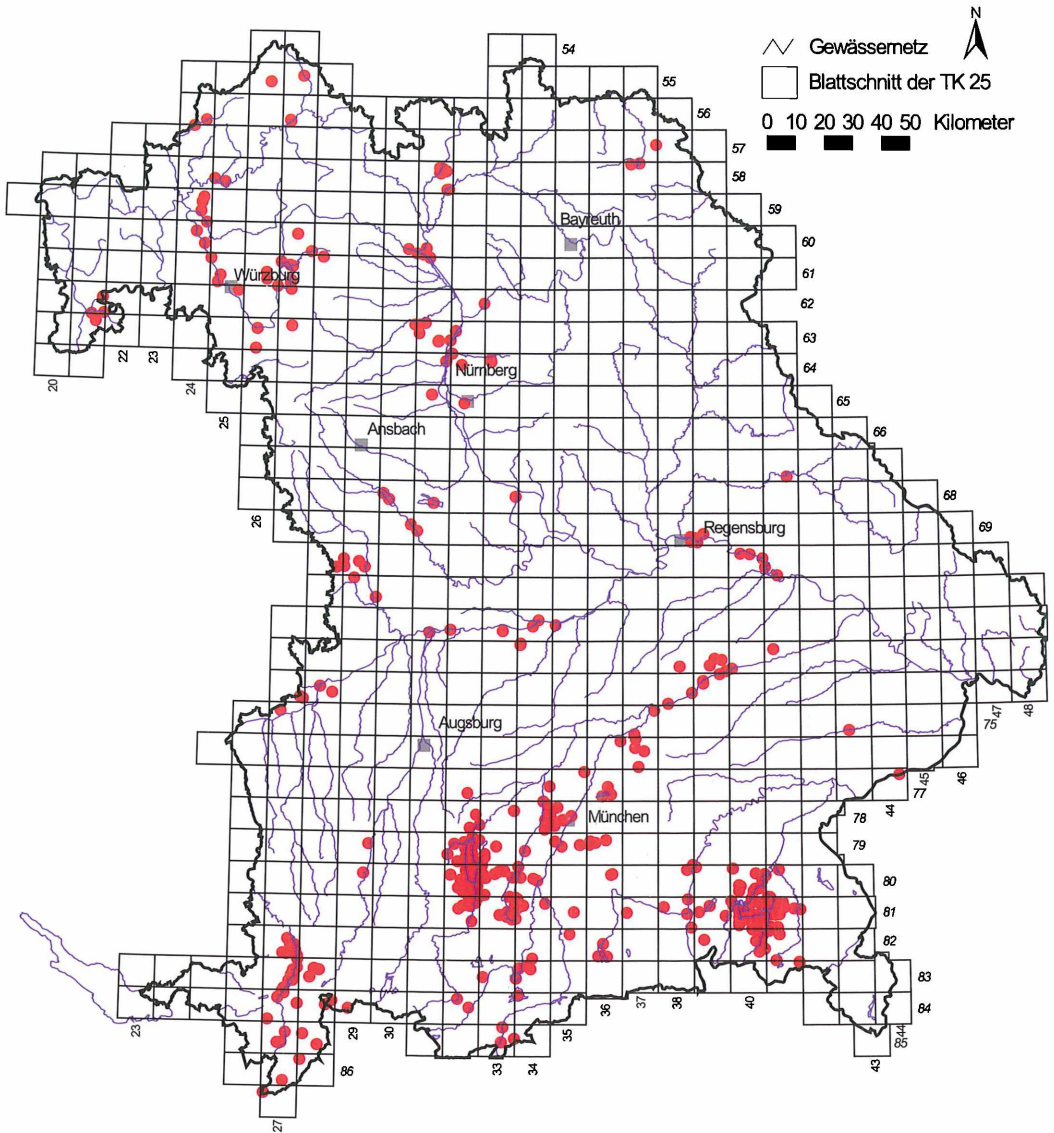


Abb. 1: Aggregierte geografische Verteilung der an das Bayerische Avifaunistische Archiv gemeldeten Daten für das 1. Halbjahr 2006. – *Aggregated geographical distribution of data considered in this report.*

Karte: Klaus Volker Rachl

low u. a.) sowie am 11.3. 133 Ind. (Johannes Strehlow) versammelt waren. **Weißwangengänse** *Branta [canadensis] leucopsis* wurden mit 78 Nachweisen aus allen Teilen Südbayerns gemeldet. Einen deutlichen Schwerpunkt bildete der Nymphenburger Park M, wo während des gesamten Halbjahres bis zu 40 Ind. gezählt wurden. Dort schritten von bis zu acht anwe-

senden (Brut-)Paaren zwei bis drei erfolgreich zur Brut (Claus Dietrich, Richard Zwintz). Eine weitere erfolgreiche Brut wurde vom Ismaninger Speichersee M gemeldet, wo vom 5.-11.6. ein Paar mit vier pulli erfasst wurde (Klaus Ottenberger, Elmar Witting).

Zu auffälligen Ansammlungen überwinternder **Saatgänse** *Anser [f.] fabalis* kam es am

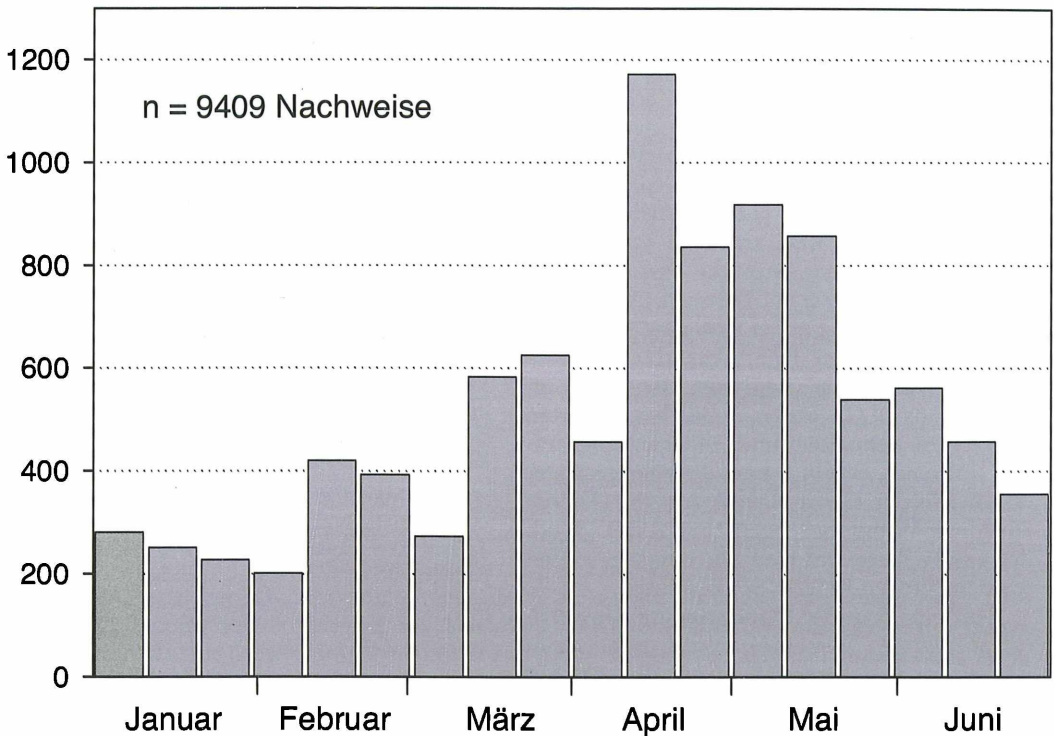


Abb. 2: Dekadenweise Verteilung der Meldungen an das Bayerische Avifaunistische Archiv für das 1. Halbjahr 2006. – Data input for the 1st half of 2006. Ten-day periods are shown.

Ismaninger Speichersee M, wo am 16. und 23.1. jeweils 160 Ind. gezählt wurden (Klaus Ottenberger), von denen bis zum 25.3. immerhin noch 75 anwesend waren (Peter Köhler). Am 5.2. wurden bei Lichtenheim ND 111 Ind. (Norbert Model, Christian Wagner, Christoph Moning) sowie am 12.2. 115 Ind. (Norbert Model) und am 15.2. 114 Ind. erfasst (Wilfried Langer, Siegfried Plank, Norbert Model u. a.). Am 22.1. wurden 55 Ind. am Almer Weiher bei Tegernheim R beobachtet (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz). Die übrigen Nachweise beziehen sich auf kleine Ansammlungen mit kaum mehr als 10 Ind. und betreffen alle Regionen Bayerns. Eine ad. **Kurzschnabelgans*** *Anser [fabalis] brachyrhynchus* nicht geklärt Herkunft besuchte am 5.2. das Wiesenbrütergebiet Lichtenheim ND (Christoph Moning, Christian Wagner, Norbert Model). Die **Blässgans** *Anser [erythropus] albifrons* ist regelmäßiger Wintergast in Bayern, jedoch kam es nur zu einer größeren Ansammlung der Art, und zwar am Ismaninger Speichersee M, wo sich zwischen dem 26.1. und

dem 2.3. bis zu 58 Ind. blicken ließen (Klaus Ottenberger, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan u. a.). Auffallend spät waren 1 Ind. am 10.6. am Ismaninger Speichersee M (Peter Köhler) sowie am 14.6. 2 Ind. am Aiterbacher Winkel des Chiemsees TS (Michael Lohmann). Erneut kam es zu bemerkenswerten Ansammlungen von **Graugänsen** *Anser anser*. So besuchten am 12. und 15.2. etwa 800 Ind. das Wiesenbrütergebiet Lichtenheim ND (Norbert Model, Siegfried Plank, Wilfried Langer u. a.) und am Ismaninger Speichersee M wurden zwischen dem 13.2. und dem 23.6. ca. 700 bis 1002 Ind. gezählt (Klaus Ottenberger, Helmut Rennau).

Eine **Nilgans** *Alopochen aegyptiaca* wurde am 12.3. an der Donau bei Tegernheim R gesichtet (Jürgen Wagner, Wolfgang Knobloch). Vom 2.4.-14.5. hielt sich dann 1 Ind. an der Donau bei Aholting SR auf (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz, Robert Selch) und am 22.4. verweilten 1 M und 2 W in der nahegelegenen Gmünder Au R (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). Am 25.4. konnte im Mohrhofweihergebiet ERH 1 Ind. nachge-

wiesen werden (Werner Nezadal) und vom 14.4.-16.5. hielten sich 3 Ind. im Rötelsee-weihergebiet CHA auf (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogel). Vom 6.-24.5. wurden am Baggersee Eggen OA 1-2 Ind. beobachtet (Kilian Weixler), den Ziegenanger bei Neuhaus ERH besuchten 3 Ind. vom 6.-12.5. (Arnulf Kopp, Thomas Wunder) und am 16.6. waren dort sogar 6 Ind. (Thomas Wunder). Den Abschluss bildet 1 Ind. vom 19.6. bei Thanners OA (Roland Heinle). 23 Meldungen der **Rostgans** *Tadorna [f.] ferruginea* verteilen sich über das gesamte Halbjahr und alle Regionen Bayerns. Im Donaumoos DLG wurden an den benachbarten Gewässern Schurrsee und Mooswaldsee am 20.5. führende W mit 9 bzw. 10 pulli gesichtet (Kilian Weixler, Gerrit Nandi). Am 15.1. konnte am Almer Weiher bei Tegernheim R mit 15 Ind. der größte Trupp des Halbjahres nachgewiesen werden (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz).

Nur eine Brut der **Mandarinente** *Aix galericulata* wurde gemeldet, und zwar vom Ismaninger Speichersee M, wo am 18.6. 1 W mit drei pulli beobachtet werden konnte (Peter Köhler). Dort hielten sich zwischen dem 20.5. und dem 28.6. 2 M und 1 W auf (Klaus Ottenberger, Peter Dreyer, Manfred Siering). Weitere Einzelnachweise dieser Art gelangen mit 1 M am 2.2. auf dem König-Ludwig-Kanal in Bamberg BA (Ulrich Rösch), außerdem zeigten sich 1 M am 19.3. im Nymphenburger Park M (Claus Dietrich) und am 27.3. 1 W auf der Iller bei Hegge OA (Kilian Weixler). Den Echinger Stausee LA besuchte ein Paar vom 18.4.-5.5. (Hans-Martin Busch, Holger Schielzeth, Richard Zwintz). Die erste **Knäkente** *Anas querquedula* des Jahres traf zur typischen Zeit, nämlich am 11.3. am Chiemsee TS ein (Michael Lohmann). Gleich 24 **Bergenten** *Aythya marila* besuchten am 6.1. sowie 11 Ind. am 29.1. den Starnberger See STA (Christian Haass) und ließen damit die weiteren 14 Meldungen der Art aus dem Halbjahr zahlenmäßig weit hinter sich, denn der drittstärkste Trupp wurde mit 2 M und 4 W am 9.4. von der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS gemeldet (Roland Netz). Der letzte Nachweis des Halbjahres gelang am 26.4. mit 1 M am Ammersee LL (Alain Jacot).

Eiderenten *Somateria [m.] mollissima* wurden im gesamten Halbjahr nur vom Starnberger See STA gemeldet, den 1-4 Ind. vom 6.1.-14.4. besuchten (Christian Haass, Wolfgang Hiller, Ingo Weiß u. a.). Am 28.1. und erneut am 4.2.



Abb. 3: Männliche Schnatterente *Anas strepera* im 2. Kalenderjahr, Nymphenburger Park, Stadt München, Januar 2006. Einige braune Flankenfedern, die recht kurzen und braunen statt grauen Schirmfedern sowie vor allem die nicht schwarzen Unterschwanzdecken sind nur einige Merkmale eines Vogels im ersten Winterkleid. – Male *Gadual* in 2nd calendar-year.

Foto: Hans-Joachim Fünfstück

gelang die Sichtung einer **Samtente** *Melanitta [f.] fusca* im GG auf der Donau bei Donaustauf R (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz). Vom 11.2.-1.4. schwammen auf dem Ammersee LL 4-5 Ind. (Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Johannes Strehlow u. a.). Am 17.2. wurden am Starnberger See STA 5 Ind. beobachtet (Ingo Weiß). An gleicher Stelle war zwei Tage später aber nur noch 1 Ind. zu sehen (Christian Wagner, Christoph Moning). Vom 15.-19.4. hielt sich 1 M im 2. KJ bei Seebruck am Chiemsee auf (Jörg Langenberg, Stefan Masur). Bruten der **Schellente** *Bucephala calngula* wurden vom Chiemsee TS/RO mit mindestens 4-5 Brutpaaren (Horst Schaber, Michael Lohmann, Werner Ott u. a.) sowie aus dem Rötelsee-weihergebiet CHA gemeldet, wo am 7.6. mit 1 W und einem pullus der erste Brutnachweis für das Gebiet überhaupt gelang (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogel).

Unter 48 Meldungen für den **Zwergsäger** *Mergellus albellus* sind auf Grund der Individuenzahl folgende bemerkenswert: 4 M und weitere 12 Ind. im GG am 15.1. auf dem Almer Weiher bei Tegernheim R (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), 5 M und 4 Ind. im GG am 4.2. bei

Donaustauf R (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel) sowie 3 M und 7 Ind. im GG am 12.3. an der Donau bei Aholting SR (Jürgen Wagner). Den letzten Nachweis des Halbjahres bildeten 3 M und 4 Ind. im GG vom Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach), wo seit Jahresbeginn durchgehend mehrere Ind. anwesend waren. Ein W des **Mittelsägers** *Mergus serrator* wurde am 6.1. an einem Baggersee bei Ingolstadt IN gesichtet (Norbert Model). Am 8.1. besuchten 3 Ind. den Brombachsee WUG (Barbara Goldmann), wo am 9.1. noch 1 Ind. anwesend war (Sebastian Max, Richard Brode). Den Moosburger Stausee FS besuchten 2 Ind. am 9.1. (Thomas Großmann) und wieder 2 Ind. vom 30.5.-4.6. (Christian Brummer, Thomas Großmann). 3 Ind. im GG hielten sich vom 1.-8.4. auf der Donau bei Aholting SR auf (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel), 1 M vom 6.-9.4. auf dem Eichsee im Kochelmoos GAP (Ingo Weiß, Jörg Günther). Den Förmitzspeicher HO besuchten 4 Ind. am 18.4. (Ralf Bayer) und den Echinger Stausee LA 1 Ind. vom 23. bis 29.4. (Christian Brummer, Holger Schielzeth, Helmut Pfitzner).

Lappen- & Seetaucher

Die größten Ansammlungen von **Roths-tauchern** *Podiceps grisegena* bestanden jeweils nur aus 3 Ind. am 6.1. bei Leoni am Starnberger See STA (Christian Haass) und am 9.1. am Brombachsee WUG (Sebastian Max, Richard

Brode) sowie aus 4 Ind. am 22.1. auf dem gesamten Starnberger See STA (Christian Haass). Die ersten Einzelvögel im PK wurden ab dem 9.4. festgestellt, nämlich am Förmitzspeicher HO (Ralf Bayer) und am Moosburger Stausee FS (Christian Brummer, Thomas Großmann, Helmut Pfitzner). Die letzte Beobachtung des Berichtszeitraumes datiert vom 29.4. und betrifft 2 Ind. im PK auf dem Hörblacher Baggersee KT (Rainer Jahn, Matthias von Bechtolsheim). Längere Aufenthalte sowie durchgehende Überwinterungen konnten erneut nicht ermittelt werden. Unge- wöhnlich spärlich war der **Ohrentaucher** *Podiceps auritus* mit nur drei Beobachtungen von Einzelvögeln vertreten, nämlich am 30.1. am Kochelsee TÖL (Ingo Weiß), dann am 13.2. vielleicht derselbe am benachbarten Walchensee TÖL (Hans-Joachim Fünfstück), denen dann erst am 4.5. am Chiemsee bei Seebruck TS der einzige im PK folgte (Jörg Langenberg).

Sternaucher *Gavia stellata* waren ebenfalls nur in geringer Zahl zu beobachten, so z. B. jeweils 1 Ind. im 2. KJ am 16.2. und 24.3. am Walchensee TÖL (Ingo Weiß) und weitere Einzelvögel am 2.4. auf dem Förmitzspeicher HO (Ralf Bayer) und am 12.5. in der Sees- haupter Bucht am Starnberger See STA (Andreas Lange). Maximal wurden 3 Ind. am 13.4. bei der Wasservogelzählung am Ammer- see LL festgestellt (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.) und wohl immer derselbe vorjährige Vogel hielt sich vom 20.5.-10.6. zwischen

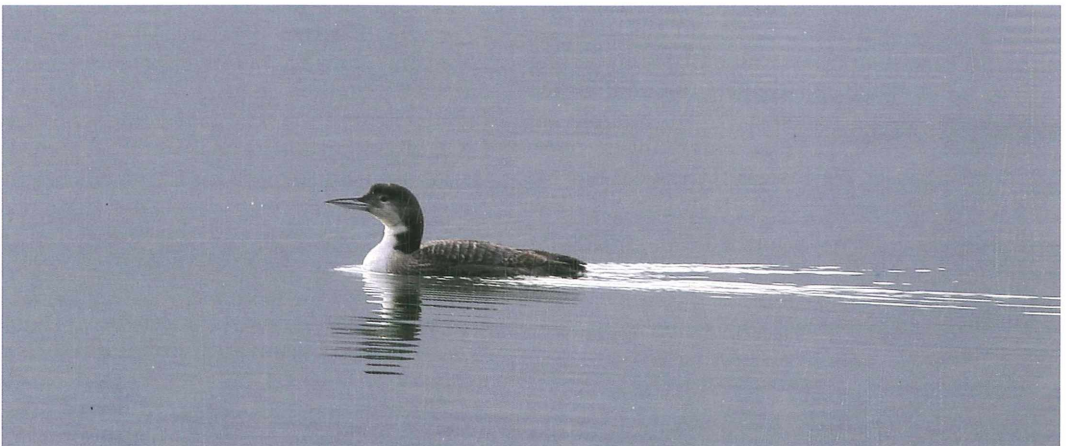


Abb. 4: Eistaucher *Gavia [i.] immer* im 2. Kalenderjahr, Walchensee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, April 2006. Dieser Vogel blieb der einzige Eistaucher im Winter 2005/2006 in Bayern. – *Great Northern Diver in 2nd calendar-year.*
Foto: Hans-Joachim Fünfstück



Abb. 5: Rohrdommel *Botaurus [s.] stellaris*, Maisinger See, Kreis Starnberg, Januar 2006. Winternachweise, wie im gezeigten Fall, gelangen in Bayern immer wieder, als Brutvogel gehört die Art jedoch mittlerweile zu den großen Seltenheiten. – *Great Bittern*.

Foto: Werner Borok

Seebrück und Hirschauer Bucht am Chiemsee TS auf (Stefan Masur, Michael Lohmann, Hubert Holzmann). **Prachtaucher** *Gavia [a.] arctica* waren mit 57 Beobachtungsmeldungen recht zahlreich vertreten, wobei die Höchstzahl mit 11 Ind. für den 6.1. erneut vom Starnberger See stammt und die Gesamtzahl auf dem See betrifft (Christian Haass). Eine Übersommerung von 3 Ind. im 2. KJ deuten die zahlreichen Junidaten vom Chiemsee TS an, auf die im nächsten Bericht genauer eingegangen wird. Offenbar ist der Walchensee TÖL nicht nur bei Sporttauchern sehr beliebt, denn vom 1.2.-27.4. überwinterte dort ein **Eistaucher*** *Gavia [i.] immer* im 2. KJ, der in diesem Winter der einzige in Bayern blieb (Ingo Weiß, Hans-Joachim Fünfstück, Nikolas Haass u. a.).

Ibisse, Reiher & Störche

Der einzige **Löffler*** *Platalea leucorodia* des Berichtszeitraums, ein Vogel im 2. KJ, wurde für den 12.5. von den Baggerseen bei Großwallstadt MIL gemeldet (Heiko Krätzel, Siegmart Hartlaub, Angelika Krätzel u. a.).

Januar- und Februarbeobachtungen der **Rohrdommel** *Botaurus [s.] stellaris* wie am 12.1. an den Hörnauer Seen SW (Friedrich Heiser), am 28.1. am Maisinger See STA (Werner Borok), am 29. und 31.1. an den Bischofsweihern ERH (Thomas Wunder), am 8. und 9.2. im Herrschinger Moos STA (Ernst Ott) oder am 19.2. im Bereich Krausenbechhofen ERH (Thomas Wunder) lassen jeweils Überwinterungen vermuten. Zwischen dem 19.3.-21.4. gelangen im Bereich Lachsgang und des Grabenstädter Moos am Chiemsee TS mehrere Beobachtungen wohl immer desselben Vogels (Markus Weber, Jörg Langenberg, Stefan Masur u. a.). Im Aischgrund ERH wurden Rohrdommeln am 21.4. am Bucher Weiher (Thomas Wunder), am 22. und 25.4. am Mohrhofweiher (Thomas Wunder, Werner Nezedal, Barbara Goldmann) und am 12.5. in Neuhaus Ziegenanger (Thomas Wunder) beobachtet. Eine weitere Beobachtungsreihe liegt aus der Königsau PAF vor, wo zwischen 23.4. und 28.5. regelmäßig 1 Ind. rief (Wilfried Langer). Die April- und Mайдaten könnten als Brutverdachtsfälle gewertet werden, ein definitiver Brutnachweis wurde allerdings aus ganz Bayern nicht mitgeteilt. Als Langstreckenzieher erreicht die **Zwergdommel** *Ixobrychus [m.] minutus* Bayern gewöhnlich erst im Mai. Zwischen 1.-14.5. konnte in der Königsau PAF 1 M bzw. 1 Ind. (Wilfried Langer, Norbert Model), am 15. und 28.5. im Mohrhofweihergebiet ERH bis zu 3 Ind. (Barbara Goldmann, Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), am 21.5. und 14.6. in Seebrück TS 1 M bzw. ein Pärchen (Stefan Masur, Michael Lohmann), am 15.6. in Pfaffenhofen am Inn RO an zwei Stellen jeweils 1 Ind. (Michael Lohmann) und am 21.6. am Echinger Stausee LA 1 M (Stefan Riedl) beobachtet werden. Ein starker Frühjahrseinflug kann vom **Nachtreiher** *Nycticorax [n.] nycticorax* gemeldet werden. Er kulminierte am 30.5. mit maximal 6 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach). Neben zwei besetzten Nestern und 2 Ind. im 2. KJ in Neuhaus ERH, gemeldet für den 16.6. (Thomas Wunder), ist vor allem auch ein Brutversuch am Echinger Stausee LA interessant. Dort wurden ein Altvogel und 1 Ind. im 2. KJ beim Nestbau beobachtet (Stefan Riedl, Christian Brummer, Helmut Pfitzner u. a.). Ein **Rallenreiher*** *Ardeola ralloides* besuchte im Frühjahr Bayern: Am 7.5. konnte 1 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA (Alois Stelzl) entdeckt werden. **Silberreiher**



Abb. 6: Silberreiher *Casmerodius albus*, Ismaninger Speichersee, Kreis München, Februar 2006. Bereits im Februar tragen viele Silberreiher wieder lange Schmuckfedern, Einzelvögel sogar schon im Januar, während die unbefiederten Körperteile zu dieser Jahreszeit noch die Färbung des Schlichtkleides zeigen. – Great Egret.

Foto: Jörg Langenberg

Casmerodius albus sind in der Zwischenzeit ein vertrautes Bild an Bayerns Seen und wurden vom 1.1. bis zum 30.6. gemeldet. Das Frühjahrsmaximum, mit 30 Ind. typischerweise deutlich niedriger als das Herbstmaximum, stammt diesmal aus dem Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach, Alfons Fischer). Gute Nachrichten gibt es auch vom **Purpureiher** *Ardea purpurea*. Der in Bayern vom Aussterben bedrohte Reiher brütete in diesem Jahr zum ersten Mal im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach, Alfons Fischer, Karl-Heinz Pöllet u. a.). Ansonsten ist der Purpureiher regelmäßiger, wenn auch seltener Durchzügler in Bayern und wurde zwischen dem 15.4. (1 Ind., Mohrhofweiher ERH, Barbara Goldmann) und dem 25.6. (1 Ind., Donau bei Aholting SR, Sönke Tautz, Kirsten Krätzel) gesehen. Vom **Seidenreiher** *Egretta [g.] garzetta* erreichten 29 Datensätze das BAA, die meisten Beobachtungen stammen vom Chiemsee TS, wo sich zwischen 30.4. und

21.5. bis zu 4 Ind. aufhielten (Jörg Langenberg, Stefan Masur u. a.) und vom Ammersee LL, von dem zwischen dem 15. und 24.5. max. 2 Ind. gemeldet wurden (Alfred Dietl, Ursula Wink, Richard Zwintz u. a.). Das Frühjahrsmaximum stammt von der Donau bei Aholting SR, wo am 1.5. fünf Seidenreiher rasteten (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz).

Der Beobachtungsschwerpunkt für den **Schwarzstorch** *Ciconia nigra* lag in diesem Jahr eindeutig am Chiemsee TS, wo zwischen dem 28.3. und dem 21.6. meistens Einzelvögel gesehen wurden (Michael Lohmann, Jürgen Sandner, Stefan Masur u. a.). 2 Ind. am 21.6. lassen auf eine Brut in diesem Bereich hoffen (Görge Hohlt). Weitere Beobachtungen gelangen an den Garstädter Seen SW (3.4., Friedrich Heiser), in den Haspelmoorwiesen FFB (8.4., Claus Rasmus), am Förmitzspeicher HO (21.4., 3 Ind., Ralf Bayer), am Ammersee-Südende LL (22.4., 2 Ind., Holger Schielzeth), an der



Abb. 7: Purpurreiher *Ardea purpurea*, Baggersee Eggen, Kreis Oberallgäu, Mai 2006. – Purple Heron.

Foto: Kilian Weixler

Ammersee-Westmoräne LL (22.4. und 8.5., 2 Ind., Holger Schielzeth, Ursula Wink), bei Wolfratshausen TÖL (7.5., Dietrich Ristow), in Waltenhofen OA (14. und 22.5., Kilian Weixler) und am 1.6. bei Rosenheim RO (2 Ind., Dietrich Ristow, Michael Proske). Bruten des Schwarzstorches sollten auf jeden Fall an die Arbeitsgemeinschaft seltene Brutvögel in Bayern gemeldet werden. Das **Weißstorch** *Ciconia* [c.] *ciconia*-Vorkommen am Ammersee WM/LL wurde wieder gründlich dokumentiert. Das Horstpaar in Raisting/Sölb brütete nicht, das Brutpaar im Raistingener Gewerbegebiet brütete erfolglos und nur das Brutpaar in Schlehdorf brachte zwei Jungvögel hoch. Die Ringablesungen ergaben wieder eine bunte Mischung: Neben einem Straßburger Storch hielten sich am Ammersee zwei Mittelfranken, ein Oberschwabe, ein Hohenloher, ein Bodenseestorch, ein Franzose aus Gougenheim (20 km nordwestlich von Straßburg), ein Schweizer und ein tschechischer Jungstorch auf (Wolfgang Bechtel, briefl. Mitt.). In diesem Jahr gibt es auch Meldungen eines Horstpaares aus Eitting ED, wo zwischen dem 18.4. und dem 25.6. ein oder zwei Störche beobachtet wurden (Klaus, Max & Johannes Rinke). 7 Ind. besuchten am 1.5. das Drahtmoos am Chiemsee RO (Jörg Langenberg). Die mit nur 9 Ind. größte Ansammlung des Frühjahrs wurde am 24.6. am Ammersee WM entdeckt (Reinhard Griesmeyer).

Greifvögel & Falken

Der Durchzug des **Fischadlers** *Pandion haliaetus* wurde am 23.3. in Bamberg BA eröffnet (1 Ind., Ulrich Rösch). In den folgenden Wochen wurden dann meistens Einzelvögel gemeldet. 2 Ind. konnten am 4.4. im Mohrhofweihergebiet ERH (Barbara Goldmann), am 15.4. im Viehlaßmoos FS (Christian Wagner, Christoph Moning) und am 3.5. im Ampermoos LL beobachtet werden (Susanne Hoffmann, Heinz Stellwag).

Von einem beispiellosen Einflug von **Gänsegeiern*** *Gyps fulvus* nach Mitteleuropa bekam Bayern offenbar nur einen einzigen Vogel ab. Dieser leistete am Falkenhof Rosenburg in Riedenurg KEH vom 5.5 bis mindestens 7.5. seinen in menschlicher Haltung lebenden Kollegen Gesellschaft (Gunter Hafner).

Die erste **Wiesenweihe** *Circus pygargus* erreichte das Wiesmet AN fristgerecht am 16.4. (Robert Selch). Und während für den **Rotmilan** *Milvus milvus* Februardaten keine Seltenheit sind und die Meldungen eines Ind. vom 19.2. aus den Raistingener Wiesen WM (Michael Knoll, Burkhard Quinger) bzw. vom 28.2. vom Ismaninger Speichersee M (Klaus Ottenberger) in das jahreszeitliche Auftreten der Art passen, ist die Meldung eines **Schwarzmilans** *Milvus* [m.] *migrans* vom 21.2. aus Raisting WM (Heinz Meinel) als äußerst ungewöhnlich einzustufen,

da die Art i. d. R. erst ab der zweiten Märzdekade eintrifft (Glutz von Blotzheim u. a. 1989). Die Überwinterungsreihen der **Seeadler** *Haliaeetus albicilla* vom Vorbericht konnten fortgeschrieben werden. So zeigte sich der „Chiemseeadler“ zwischen 6.1. und 10.3. im Achendelta RO den Beobachtern (Werner Ott, Jürgen Sandner, Hubert Holzmann u. a.) und vom Faiminger Stausee DLG liegt eine Beobachtung vom 26.1. vor (Tobias Epple). Weitere Seeadlerbeobachtungen von Einzelvögeln gelangen am Ismaninger Speichersee M (2.2. und 1.3., vermutlich 3. KJ, Helmut Kornführer, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan u. a.), im Lech-Donau-Winkel ND (4.2. und 27.3., 3. KJ, Wilfried Langer, Bernd Reinhaller), am Ammersee LL/WM (19. und 21.2., Burkhard Quinger, Reinhard Griebmeyer, Johann Heilbock u. a.) und am Moosburger Stausee FS (1 imm., 28.2., F. Riedl). Das Altmühlsee-Paar wich kurzzeitig (21.-22.2.) auf den nur teilweise zugefrorenen Brombachsee WUG aus (Ingo Weiß, Christian Wagner, Christoph Moning). Nach den Übungen im Vorjahr gelang diesem Paar 2006 die erste erfolgreiche Brut, was im Bericht der Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel noch ausführlicher dargestellt wird. **Raufußbussarde** *Buteo lagopus*, die seit 2006 nicht mehr auf der Meldeliste der BAK stehen, konnten am 8.1. und 26.3. (am 8.1. 2 Ind.) im Bereich des

Förmitzspeichers HO entdeckt werden (Ralf Bayer). Vom 4.-28.2. hielt sich 1 Ind. südlich des Ismaninger Speichersees M auf (Mark Piazza, Michael Stöver, Matthias Schöbinger u. a.). Die Beobachtung eines Ind. im 2. KJ gelang am 4.3. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach) und 1 Ind. wurde am 18.3. an der Donau bei Aholting SR gesichtet (Robert Selch).

Der letzte **Merlin** *Falco columbarius* des Frühjahrs konnte am 1.4. im Wiesmet AN beobachtet werden (Robert Selch). Der Heimzug brachte ein durchschnittliches und typisches Auftreten des **Rotfußfalken** *Falco [v.] vespertinus*. Gute Gebiete für die Art waren der Ismaninger Speichersee M (26.4.-13.5., Klaus Ottenberger, Michael Stöver, Manuel Keim u. a.) und das Grabenstätter Moos am Chiemsee RO (5.5.-10.6., Jörg Langenberg, Görg Hohlt, Ulrich Wilhelm u. a.), wobei dort am 13.5. das Maximum von 2 M und 2 W gesichtet wurde (Jörg Langenberg). Nach einem Schlechtwettereinbruch mit 10 cm Neuschnee wartete der erste **Baumfalke** *Falco subbuteo* am 11.4. am Ismaninger Speichersee M wohl auf Wetterbesserung (Peter Köhler). Eine erstaunliche Ansammlung von Baumfalken zeigte sich nach dem Ende einer fast einwöchigen Dauerregenperiode im Grabenstätter Moos am Chiemsee TS, wo am 3.6. gleich 18 Ind. gemeinsam jagten (Jörg Langenberg) und damit das bisherige bayerische Maximum einstellten (Bezzel 1994).

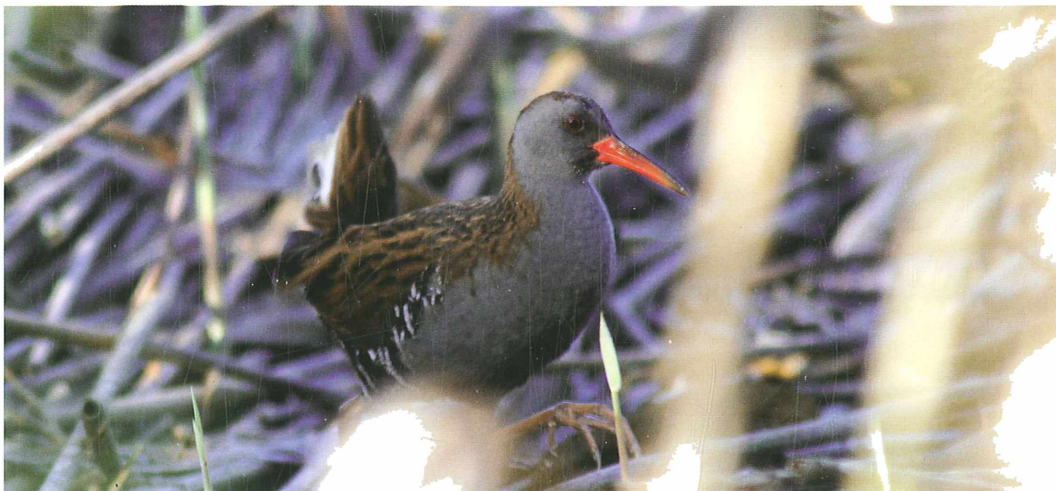


Abb. 8: Männliche Wasserralle *Rallus aquaticus*, Seebruck am Chiemsee, Kreis Traunstein, Mai 2005. Eine Geschlechtsbestimmung anhand des Gefieders ist bei Wasserrallen in der Regel nicht möglich – der abgebildete Vogel äußerte jedoch wenige Sekunden vor der Entstehung des Fotos die typischen Paarfindungsrufe eines Männchens. – *Male Water Rail*. Foto: Jörg Langenberg

Kraniche & Rallen

Die ersten zehn **Kraniche** *Grus grus* des Jahres erreichten Bayern am 8.3. (Irschener Winkel TS, Horst Schaber). Am 9.3. konnten über München M 45 rufende Kraniche beobachtet werden (Jörg Günter). Am 11.3. erreichte der Durchzug dann sein Maximum. An diesem Tag wurden am Förmitzspeicher HO 20 (Ralf Bayer) und im Rötelseeweihergebiet CHA sogar 46 ziehende Ind. entdeckt (Peter Zach). Die letzten zehn Kraniche überflogen am 11.4. den Altsee bei Gerolzhofen SW (Friedrich Heiser).

Daten zum **Wachtelkönig** *Crex crex* liegen vor allem aus dem Bergener Moos am Chiemsee TS vor, wo in diesem Jahr maximal elf Rufer festgestellt werden konnten (Michael Lohmann, briefl. Mitt.). Das **Tüpfelsumpfhuhn** *Porzana porzana* zeigte sich wieder an mehreren Orten in Bayern. So wurden am Chiemsee TS vom 8.4.-19.5. bis zu vier Rufer im Grabenstätter Moos ermittelt (Jörg Langenberg, Stefan Masur, Michael Lohmann u. a.), vom 17.4.-11.5. waren zudem mindestens vier rufende Ind. im Irschener Winkel RO am Chiemsee (Jörg Langenberg, Michael Lohmann), an der Alz bei Truchtlaching TS riefen am 12.5. 4-6 Sängler (Michael Lohmann) und an der Alz bei Döging TS wurde am 22.-23.5. 1 Ind. festgestellt (Herr Lanzinger). Bei Pfatter R sangen zwei von ins-

gesamt max. 3 Ind. vom 6.5.-8.6. (Sönke Tautz, Heiko & Kirsten Krätzel) und bei Königsau PAF rief 1 Ind. am 14.5. und 25.5. (Wilfried Langer) Im Rötelseeweihergebiet CHA wurden am 4.6. und 18.6. jeweils 5 Ind. kartiert (Peter Zach, Jutta Vogl). Vom **Kleinen Sumpfhuhn*** *Porzana parva* gelangen erstaunlich viele Frühjahrsbeobachtungen. Am Chiemsee TS hielt sich vom 21.-22.4. ein ad. W in der Hirschauer Bucht auf (Jörg Langenberg, Sabine Pröls, Stefan Masur u. a.). Am 25.4. wurde am selben Ort ein M gesehen (K. Fabian). Ein W im 2. KJ besuchte zeitgleich (22.4.) das Grabenstätter Moos am Chiemsee TS (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Stefan Masur) und vom 12.-13.5. rief dort ein M unsichtbar aus dem Schilfbestand (Jörg Langenberg, Michael Lohmann, Stefan Masur u. a.). Des Weiteren wurde für den 3.5. ein W aus dem Viehlaßmoos ED ausreichend dokumentiert (Christoph Moning).

Watvögel

Wie im Vorjahr erschien der **Stelzenläufer** *Himantopus [h.] himantopus* in der letzten Aprildekade – diesmal aber eben nur in Gestalt eines einzelnen M – und das ließ sich vom 18.-19.4. am Moosburger Stausee FS (Hans-Martin Busch, Christian Brummer) und am 24.4. dann noch einmal am Echinger Stausee LA bewun-

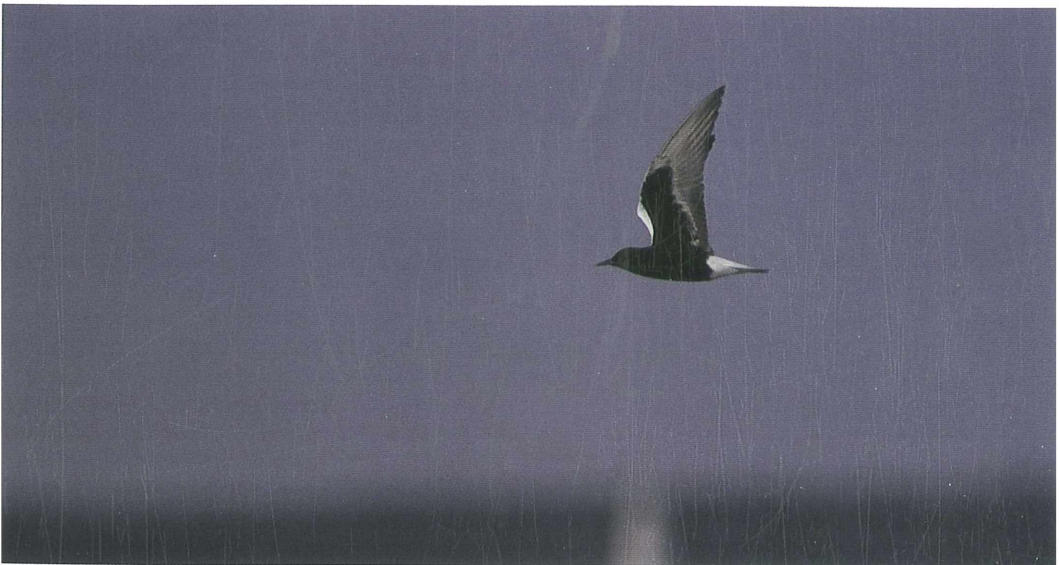


Abb. 9: Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* im Prachtkleid, Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Mai 2006. – *White-winged Tern*.
Foto: Markus Römhild



Abb. 10: Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* im Prachtkleid, Gerolzhofen, Kreis Schweinfurt, April 2006. U. a. anhand der sehr kurzen Beine, des blutroten Schnabels ohne dunkle Spitze, der deutlich über die Handschwingenspitzen hinausragenden Schwanzspieße und der hell grauen Schwingen ist die Bestimmung problemlos möglich. – Arctic Tern in breeding plumage. Foto: Rainer Jahn

dern (Holger Schielzeth). **Säbelschnäbler** *Recurvirostra avosetta* ließen sich mit ihrem Auftreten bis Ende Mai Zeit: Vom 26.–28.5. war 1 Ind. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS zu beobachten (Stefan Masur, Jörg Langenberg), womit der erste Nachweis erst einen Monat später als im Vorjahr gelang. Zwei weitere Daten liegen von je einem (demselben?) Ind. vom 4.6. vom Eringer Stausee am Unteren Inn PAN (Sönke Tautz, Kirsten & Heiko Krätzel) sowie vom 7.6. wiederum vom Chiemsee, nämlich aus dem Achendelta TS vor (Michael Lohmann).

Am Chiemsee traten auch die beiden einzigen **Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola* des Berichtszeitraumes auf, nämlich jeweils einer in der Hirschauer Bucht TS am 10.6. (Stefan Masur) und am selben Ort dann einer im 2. KJ am 24.6. (Hubert Holzmann, Siegfried Janner, Manfred Weinfurter u. a.). Die Höchstzahl für den **Goldregenpfeifer** *Pluvialis apricaria* in der Heimzugperiode stammt mit 210 Ind. (wobei das ansehnliche Maximum des letzten Jahres mit 228 Ind. nur relativ knapp verfehlt wurde) vom 26.3. aus dem Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach, Alfons Fischer). Weitere bemerkenswerte

Beobachtungen vom Frühjahrszug dieser Art, der mit 2 Ind. bereits am 11.2. bei Weilheim WM eingeleitet wurde (Johann Heilbock), stammen aus den Raistingener Wiesen WM, wo sich zwischen dem 11.3. und dem 24.3. verschiedene Trupps (Wolfgang Bechtel, Burkhard Quinger, Richard Zwintz u. a) mit einer Maximalgröße von 42 Ind. am 20.3. aufhielten (Ursula Wink). Als weitere Hotspots für die Art erwiesen sich die Schönegeart am Chiemsee TS, wo sich vom 18.-21.3. maximal 15 Goldregenpfeifer zeigten (Jörg Langenberg, Michael Lohmann), die Donau bei Aholting SR, wo am 1. und 2.4. einmal 20, dann 25 Ind. nachgewiesen wurden (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), die Gegend um Maihingen DON, wo am 26.3. sogar 122 Vögel pausierten (Norbert Estner) sowie, last but not least, Wiesenflächen bei Hopperstadt WÜ mit immerhin 98 Ind. am 26.3. (Rainer Jahn). Die letzte Beobachtung der Heimzugperiode gelang am 13.4. mit 40 Vögeln bei Solln M (Michael Knoll). Am 2.4. hielt sich in den Altmühlwiesen bei Alesheim WUG leider nur sehr kurz ein **Steppenkiebitz*** *Vanellus gregarius* auf (Markus Römhild).



Abb. 11: Weiblicher Grünspecht *Picus [v.] viridis*, Zell am Main, Kreis Würzburg, April 2006. Der lange, kalte und sehr schneereiche Winter führte sicherlich zu einigen Verlusten bei dieser Art, sodass im Frühjahr 2006 zumindest regional das charakteristische „Gelächter“ seltener zu hören war. Female European Green Woodpecker. Foto: Rainer Jahn

Das Auftreten des **Regenbrachvogels** *Numenius phaeopus* zwischen dem 1.4. und dem 6.5. weist weder mit der Streuung der Beobachtungen über verschiedene Landesteile noch mit den Höchstzahlen von einmal 10 Ind. am 11.4. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach) und dann 7 Ind. am 15.4. an der Altmühl WUG (Markus Römhild) besondere Abweichungen vom durchschnittlichen Aufkommen während des Heimzugs auf. Interessant ist vielleicht, dass Beobachtungen von Einzelvögeln mit sechs von insgesamt 17 Datensätzen in der Minderzahl sind. Am Ammersee-Südende WM wurden zwischen dem 20.5. und dem 3.6. an vier Tagen einzelne **Pfuhlschnepfen** *Limosa lapponica* festgestellt (Richard Zwintz, Clemens Krafft, Christian Haass u. a.). Eine **Zwergschnepfe** *Lymnocyptes minimus* hielt über den Jahreswechsel bis zum 12.1. an den Hörnauer Seen SW aus (Friedrich Heiser), die nächste ließ sich dann erst am 24.2. bei Griessenbach LA aufstöbern (Helmut Pfitzner), gefolgt von 1 Ind. am

13.4. bei Rossach CO (Werner Laußmann). Zwei Tage später gelang im Rötelseeweihergebiet CHA die Beobachtung von 3 Ind. (Peter Zach) und jeweils ein weiterer Nachzügler wurde danach am 20.4. in den Ammerwiesen LL (Heinz Stellweg) und am 19.5. bei Kochel TÖL (Ingo Weiß) festgestellt.

Zum Abschluss der Watvögel ist vielleicht noch der **Steinwäzler** *Arenaria interpres* erwähnenswert, der am 19.5. mit 2 Ind. am Moosburger Stausee FS (Christian Brummer), am 21. und 22.5 mit jeweils einem Vogel am Ismaninger Speichersee M (Maria und Klaus Ottenberger, Klaus Rinke) und am 27.5. mit 2 Ind. in der Hirschauer Bucht TS auftrat (Manfred Weinfurter). Am folgenden Tag war dort immerhin noch 1 Vogel zu beobachten (Stefan Masur).

Raubmöwen & Möwenvögel

Genau wie im Vorjahr wurde im ersten Halbjahr erneut nur eine Raubmöwe festgestellt, nämlich eine **Schmarotzerraubmöwe*** *Stercorarius parasiticus* im 3. KJ, die am 30.6. am Kleinen Seehaus auf dem Starnberger See STA rastete (Ingo Weiß).

Zwergmöwen *Hydrocoloeus minutus* wurden zwischen dem 1.3. (6 Ind. im SK, Ismaninger Speichersee M, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan, Jörg Langenberg) und dem 20.6. festgestellt (6 Ind. am Ammersee LL, Johannes Strehlow). Die größte Ansammlung betraf 101 Ind., die am 16.4. am Ammersee-Südende LL gezählt wurden (Wolfgang Bindl). Beachtliche 52 Meldungen von **Schwarzkopfmöwen** *Larus melanocephalus* wurden eingereicht. Bereits am 18.3. besetzten 2 ad. den Brutplatz bei Niedermotzing SR an der Donau (Robert Selch), was gleichzeitig das früheste Datum für 2006 darstellt. Maximal konnten hier zwei Paare und ein zusätzlicher ad. Einzelvogel am 16.4. beobachtet werden, eine Brut fand aber vermutlich nicht statt (Sönke Tautz, Heiko & Kirsten Krätzel). Zwei Brutpaare blieben vom 9.4.-1.7. im Rötelseeweihergebiet CHA, erzielten aber keinen Bruterfolg. Unbekannt ist auch der Ausgang der Aktivitäten einer Schwarzkopfmöwe im 3. KJ, die am 29.5. auf dem Brutfloß bei St. Heinrich am Starnberger See STA brütete oder zumindest so tat (Ingo Weiß). Mehrere Beobachtungen von einem Paar, beste-



Abb. 12: Eine von zwei Kurzzeihenlerchen *Calandrella [cinerea] brachydactyla*, Oberhochstätt bei Chieming am Chiemsee, Kreis Traunstein, April 2006. Kurzzeihenlerchen werden sehr regelmäßig nördlich ihrer Brutgebiete in West- und Mitteleuropa nachgewiesen, sodass das vermeintlich seltene Auftreten in Bayern wohl am besten mit dem Mangel an „Ackerornithologen“ zu erklären ist. – *Greater Short-toed Lark*. Foto: Jörg Langenberg

hend aus einem Altvogel und 1 Ind. im 3. KJ), liegen aus dem Zeitraum April bis Juni aus dem Bereich der Lachmöwen-Kolonie bei Seebruck am Chiemsee TS vor, das Paar besetzte auch kurzzeitig ein Revier innerhalb der Kolonie, zu einer Eiablage kam es aber vermutlich nicht (Jörg Langenberg, Stefan Masur, Thomas Bleifuß u. a.). Eine ad. **Mantelmöwe*** *Larus marinus* konnte am 19. und 26.1. sowie am 2.2. am Südennde des Starnberger Sees beobachtet werden (Ingo Weiß) und blieb die einzige Vertreterin dieser Art in Bayern, was die Berücksichtigung der Mantelmöwe in der aktuellen Meldeliste der BAK eindrucksvoll rechtfertigt. Erneut schwach gestaltet sich die Datenlage bei der **Silbermöwe** *Larus argentatus*, die jedoch häufiger in Bayern sein dürfte, als die wenigen Daten widerspiegeln. Die größte Ansammlung von **Mittelmöwen** *Larus [m.] michahellis* waren ca. 300 Ind. am 19.6. in der

Hirschauer Bucht am Chiemsee (Michael Lohmann). Wie bereits in der Saison 2004/2005 überwinterte erneut eine hellmantelige ad. **Heringsmöwe** *Larus [f.] fuscus* vom 14.1.-18.3. am Chiemsee TS (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Johann Zimmermann u. a.). Unter anderem die Tatsache, dass die Handschwingenmauser ungewöhnlich spät, erst gegen Ende Februar beendet wurde – genau wie bei dem Vogel aus dem Vorwinter – sowie das identische Aussehen machen es auch ohne Beringung sehr wahrscheinlich, dass es sich in beiden Wintern um denselben Vogel gehandelt hat. Insgesamt wurden 57 Heringsmöwen-Datensätze eingereicht, davon die überwiegende Mehrzahl von adulten *graellsii/intermedius*-Typen. Der definitive Nachweis einer „Baltischen Heringsmöwe“ steht für Bayern erstaunlicherweise immer noch aus und ist nach neuesten Erkenntnissen über die Variabilität im Aussehen und der Mauser westlicher Heringsmöwen (Winters 2006) wohl auch nur anhand von in Finnland beringten Vögeln sicher zu erbringen. Auf Farbringe, nicht nur bei dunkelmanteligen Heringsmöwen, sollte also unbedingt geachtet werden! Nur sehr wenige Daten für einzelne **Steppenmöwen** *Larus cachinnans* wurden an das BAA übermittelt. Bemerkenswert sind darunter gleich 15 Ind. bei Donau-stauf R am 4.2. (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz).

Nur ein Nachweis einer **Zwergseeschwalbe*** *Sternula [a.] albigrons* wurde aus dem Berichtszeitraum gemeldet, nämlich vom 20.5. am Schurrsee, DLG (Kilian Weixler, Gerrit Nandi). Bereits im zweiten Jahr in Folge konnte vom 14.-15.6. wieder eine **Lachseeschwalbe*** *Gelochelidon nilotica* am Chiemsee beobachtet werden, dieses Mal jedoch bei Seebruck TS (Michael Lohmann). Für die **Raubseeschwalbe** *Hydroprogne caspia* sind gleich sechs Frühjahrsnachweise bemerkenswert: 2 Ind. am 17.4. am Bertoldsheimer Stausee ND (Bernd Reinthaler), 1 Ind. am 23.4. am Eringer Stausee PAN (B. Brunninger), 1 Ind. am 16.5. am Altmühlsee WUG (Markus Römhild, Leo Schönhofer), 1 Ind. am 18.5. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS (Stefan Masur), dort dann 2 Ind. am 20.5. (Jörg Langenberg, Michael Lohmann) und schließlich 2 Ind. am 23.5. am Altmühlsee WUG (Barbara Goldmann, Jürgen Mosandl, Hella Sion).

Über 30 Daten vom 19.4. (1 Ind., Moosburger Stausee FS, Christian Brummer) bis zum



Abb. 13: Weibliches Braunkehlchen *Saxicola [r.] rubetra*, Bamberg, Stadt Bamberg, Mai 2006. Das Braunkehlchen gehört mit einem Gesamtbestand von nur noch 1500–2500 Paaren in Bayern zu den stark gefährdeten Brutvogelarten (Bezzel u. a. 2005). – *Female Whinchat*. Foto: Ulrich Rösch

27.6. (2 Ind., Echinger Stausee LA, Christian Brummer) wurden für die **Weißbart-Seeschwalbe** *Chlidonias hybrida* eingereicht, wobei ein Trupp von 24 Ind. am 9.6. am Binnensee/Ammensee-Südende LL (Richard Zwintz) mit deutlichem Abstand die größte Ansammlung darstellte. Mit 14 Nachweisen war die **Weißflügel-Seeschwalbe** *Chlidonias leucopterus* vergleichsweise gut vertreten, die ersten fünf flogen am 29.4. bei Seebruck am Chiemsee TS (Stefan Masur) und die letzten zwei waren am 29.5. bei Seeseiten am Starnberger See STA zu sehen (Ingo Weiß). Die ebenfalls mit deutlichem Abstand größte Ansammlung stellten 18 Ind. am 3.5. am Ismaninger Speichersee dar (Peter Köhler). Trotz der zahlreichen Nachweise für die **Trauerseeschwalbe** *Chlidonias niger* fielen die Truppgößen mit maximal 140 Ind. am 4.5. bei Seebruck am Chiemsee TS (Jörg Langenberg) vergleichsweise mager aus, bemerkenswert ist jedoch der frühe Nachweis eines Einzelvogels bereits am 13.4. bei Wartaweil am Ammersee LL (Johannes Strehlow). Mit zwei Nachweisen erneut ziemlich selten zeigte sich die **Küstenseeschwalbe*** *Sterna paradisaea* in Bayern, wobei beide Nachweise fotografisch belegt werden konnten, was bisher nur ganz ausnahmsweise gelang. Am 16. und 17.4. jagte 1 Ind. an der Donau bei Aholting SR (Sönke

Tautz, Kirsten & Heiko Krätzel) und am 19.4. 1 Ind. an den Hörnauer Seen bei Gerolzhofen SW (Rainer Jahn, M. Deschner).

Eulen

Mit zwei Meldungen fiel das Auftreten der **Sumpfohreule*** *Asio flammeus* eher schwach aus: Nach 1 Ind. am 1.4. bei Aholting SR (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz) wurde eine weitere am 15.4. in den Saale-Wiesen bei Bad Neustadt NES beobachtet (Rainer Jahn).

Spinte & Wiedehopfe

Lediglich zwei Zugbeobachtungen von **Bienenfressern** *Merops apiaster* gelangen, nämlich von 3 Ind. am 8.5. bei Benediktbeuern TÖL (Ingo Weiß) und von 2 Ind. im Viehlaßmoos FS (Christoph Moning).

Neun Zugbeobachtungen von 11 Ind. gelangen dagegen vom **Wiedehopf** *Upupa [e.] epops*. Der erste flatterte am 8.4. an Griessenbach LA vorbei (Fritz Gremmer) und der letzte beehrte am 1.5. den Ismaninger Speichersee M (Ursula Firsching, Martin Brückner).

Sperlingsvögel

Vom **Raubwürger** *Lanius [e.] excubitor* wurden 20 Beobachtungen von Einzelvögeln mitgeteilt, in der Mehrzahl erneut aus dem Ammerseegebiet, von wo mit dem 26.3. bei Schondorf LL auch das Letztdatum des Frühjahrs stammt (Christian Niederbichler).

Am 17.4. besuchten gleich zwei **Kurzzeheulerchen*** *Calandrella [c.] brachydactyla* einen Acker bei Oberhochstätt TS am Chiemsee (Jörg Langenberg, Manfred Weinfurter, Stefan Masur u. a.), wo am nächsten Tag (18.4.) dann (immer) noch eine zu beobachten war (Jörg Langenberg). Auffallender Zug der **Feldlerche** *Alauda arvensis* zeigte sich mit 500 bzw. 600 Ind. am 19.2. und 11.3. beim Gut Seligenstadt WÜ (Rainer Jahn).

Nicht sehr umfangreich fiel die Datenlage für die **Felsenschwalbe** *Ptyonoprogne [r.] rupestris* aus, wobei vor allem Meldungen von einigen klassischen Brutgebieten fehlen. Die erste wurde am 1.4. bei Schatthalde OA entdeckt (Kilian Weixler), der am 4.4. eine an der Vistalscheidbachalpe OAL folgte (Kilian Weixler). Gleich zweimal wurde der Kochelsee TÖL beehrt, nämlich am 7.4. von 1 Ind. (Ingo Weiß) und am 9.4. dann von 2. Ind. (Ingo Weiß, Jörg Günther). Den Abschluss bilden 3 Ind., die am 25.4. an der Falkenwand unweit des Ettaler Weidmooses segelten (Christian Haass).

Bartmeisen *Panurus biarmicus* wurden nur vom Ammersee gemeldet, was wohl bayernweit das zuverlässigste Gebiet für diese Art ist: Am 25.4. beerhten 2 Ind. den Binnensee am Südende des Ammersees (Heinz Stellweg).

Außerhalb ihres alpinen Lebensraumes gelangen fünf Nachweise von einzelnen singenden **Berglaubsängern** *Phylloscopus [b.] bonelli*, nämlich am 16.4. bei Seebruck-Esbaum am Chiemsee TS (Jörg Langenberg), am 30.4. bei Raisting am Ammersee WM (Holger Schielzeth), am 4.5. bei Seewiesen STA (Holger Schielzeth), am 13.5. im Grabenstätter Moos am Chiemsee TS (Jörg Langenberg) und schließlich am 16.5. bei Starnberg STA (Holger Schielzeth).

Schlagschwirle *Locustella fluviatilis* sangen am 9. und 12.5. sowie am 9.6. bei Königsau PAF (Wilfried Langer), am 12.5. an der Donau bei Aholfing SR (Robert Selch), am 13.5. am Altmühlsee WUG (Markus Römhild, Johannes Mayer, Richard Brode u. a.), am 14.5. in den Ammerwiesen WM (Wolfgang Bechtel) sowie



Abb. 14: Brachpieper *Anthus campestris*, Oberhochstätt bei Chieming am Chiemsee, Kreis Traunstein, Mai 2006. Im abgetragenen Gefieder können Brachpieper im Frühjahr eine vergleichsweise kräftig gestreifte Oberseite zeigen, was zu Verwechslungen mit anderen großen Piepern führen könnte. Beachte jedoch die typische Kopfzeichnung mit dunklem Zügelstreif und kräftigem Wangenstreif sowie die zum übrigen Gefieder stark kontrastierenden Mittleren Armdecken mit dunklen Zentren und hellen Säumen. – *Tawny Pipit*. Foto: Jörg Langenberg

schließlich am 4.6. an der Donau bei Pfatter R (Kirsten & Heiko Krätzel, Sönke Tautz).

Vom 12.-15.6. besuchte ein männlicher **Orpheusspötter*** *Hippolais [icterina] polyglotta* den Inn bei Pfaffenhofen nördlich von Rosenheim RO (Jörg Langenberg, Franz Fischer, Johanna Rathgeber-Knan u. a.). Diese Art wird trotz der deutlichen Arealausweitung in Deutschland immer noch sehr selten in Bayern nachgewiesen.

Eine männliche **Gartengrasmücke** *Sylvia borin* sorgte vom 13.-14.6. mit ihrem stark abweichenden, durchaus an einen Buschspötter *Hippolais [c.] caligata* erinnernden Gesang in der Nähe des Münchner Flughafens ED für Verwirrung, die erst durch die eindeutige optische Identifizierung des Sängers wich (Klemens Steiof, Elmar Witting, Christoph Moning u. a.).



Abb. 15: Rotkehlpieper *Anthus cervinus*, Klärteiche der Zuckerfabrik Regensburg, Kreis Regensburg, Mai 2006. Rastende Rotkehlpieper werden relativ selten beobachtet, die meisten Feststellungen gelingen in Bayern von durchziehenden und dabei rufenden Vögeln. Bei dem abgebildeten Individuum dürfte es sich aufgrund der ausgedehnten roten Kehle und Brustregion um ein Männchen handeln. – *Red-throated Pipit*. Foto: Kirsten Krätzel

Nicht nur durch ihren anhaltenden Gesang erfreute eine vorjährige **Samtkopf-Grasmücke*** *Sylvia melanocephala* am 24. und 25.5. am Ausee SAD ihre Beobachter (Hermann Rank, Anton Obendorfer, Ernst Fischer, Sigrid Markgraf-Rank) und war sicherlich die für Bayern seltenste Vogelart des Berichtszeitraumes.

Mit über 90 Meldungen war der **Seidenschwanz** *Bombycilla garrulus* erneut recht zahlreich vertreten, wobei der größte Trupp am 28.2. ca. 150 Ind. im Nymphenburger Park/München betraf (Richard Zwintz). Die letzten 30 Ind. blieben bis zum 30.4. bei Gmund am Tegernsee (Ursula & Barbara Hünerfeld).

Ringdrosseln *Turdus torquatus* wurden bei sechs Gelegenheiten beobachtet, nämlich in Einzelvögeln am 23.3. im Ampermoos LL (Jörg Günther), am 2.4. am Gut Seligenstadt WU (Rainer Jahn) und am 4.4. bei Benediktbeuern TÖL (Ingo Weiß). Jeweils 2 Ind. wurden am 6.4. im Kochelmoos GAP (Ingo Weiß, Jörg Günther)

und am 11.4. bei Benediktbeuern TÖL (Ingo Weiß) gesehen. Bemerkenswert ist die Beobachtung eines M der Unterart *alpestris* in einem Hausgarten bei Waltenhofen OA (Kilian Weixler). Die derzeitigen Kenntnisse zum Auftreten von „Alpenringdrosseln“ abseits der Brutgebiete sowie zum Zugverhalten der Nominatform in Bayern sind ausgesprochen dürftig, sodass zukünftig unbedingt neben der Art- auch eine Unterartbestimmung durchgeführt werden sollte, was zumindest bei Männchen gelingen sollte.

Ein **Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochruros* am 5.1. bei Stöttham am Chiemsee TS (Werner Ott) blieb der einzige Januar-Nachweis für diese Art.

Im üblichen Zeitfenster präsentierte sich der Heimzug des **Brachpiepers** *Anthus campestris* zwischen Mitte April und Mitte Mai. Der erste Nachweis von zwei rastenden Vögeln gelang am 15.4. bei Oberhochstätt am Chiemsee TS (Stefan Masur), wo am 16.4. erneut oder immer noch 2 Ind. (Stefan Masur) und am 17.4. noch 1 Ind. (Jörg Langenberg) anwesend waren. Am 16.4. konnte zudem noch ein weiteres Ind. am Lachsgang/Chiemsee TS beobachtet werden (Christian Niederbichler). Am 3.5. zog 1 Ind. über das Kochelmoos GAP (Ingo Weiß), am 5.5. war 1 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach) und den Abschluss bildet ein rastender Brachpieper bei Oberhochstätt am Chiemsee TS (Jörg Langenberg). Eine erstaunliche Anzahl an **Rotkehlpieper** *Anthus cervinus*-Nachweisen gelang während der Heimzugperiode. Zunehmend werden diese Vögel anhand der Flugrufe erkannt, was für die Erarbeitung der tatsächlichen Phänologie wichtig ist, da sich rastende Rotkehlpieper z. T. sehr heimlich und scheu verhalten und somit nur ausnahmsweise festgestellt werden. Es gelangen folgende Nachweise von Einzelvögeln: Am 15.4. bei Oberhochstätt am Chiemsee TS (Stefan Masur), am 20.4. bei Benediktbeuern TÖL (Ingo Weiß), am 22.4. im Ampermoos am Ammersee LL (Jörg Günther), am 29.4. an den Klärteichen der Zuckerfabrik Regensburg R (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz), am 2.5. im Ampermoos am Ammersee LL (Heinz Stellwag), am 3.5. im Kochelmoos GAP (Ingo Weiß), am 3.5. im Ampermoos am Ammersee LL (Heinz Stellwag, Susanne Hoffmann), am 4.5. bei Dießen am Ammersee LL (Heinz Stellwag) und schließlich am 6.5. ein zweiter an den Klärteichen der Zuckerfabrik

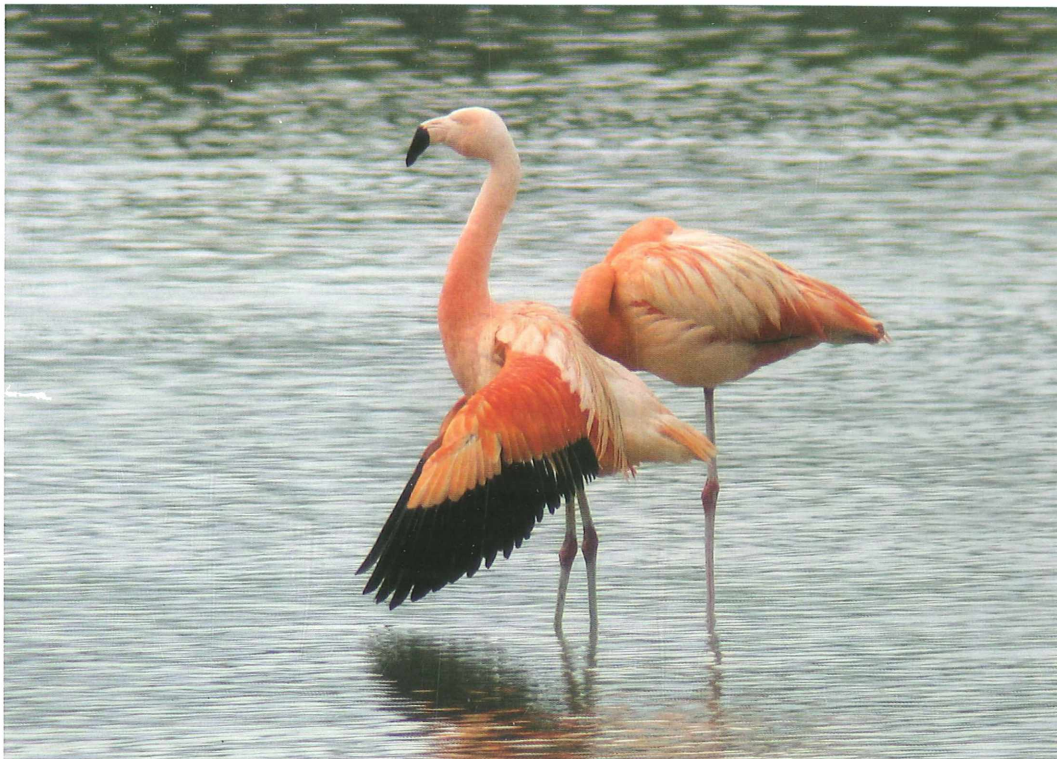


Abb. 16: Chileflamingos *Phoenicopterus [ruber] chilensis*, Obernberger Stausee, Oberösterreich, Mai 2006. Diese beiden Flamingos sind Grenzgänger zwischen Bayern und Oberösterreich, die den Großteil des Jahres am Unteren Inn verbringen, gelegentlich aber einen Ausflug zum etwa 70 km entfernten Chiemsee, Kreise Rosenheim und Traunstein, unternehmen. Vermutlich handelt es sich um ein Paar, wobei der größere, intensiver gefärbte Vogel ein Männchen sein dürfte. – *Chilean Flamingos*. Foto: Kirsten Krätzel.

Regensburg R (Kirsten & Heiko Krätzel, Sönke Tautz). Beachtliche 150 Ind. des **Bergpiepers** *Anthus [s.] spinoletta* am 13.4. im Ampermoos LL bildeten den mit deutlichem Abstand größten gemeldeten Trupp (Heinz Stellweg). Eine weibliche **Zitronenstelze*** *Motacilla citreola* rastete am 1.5. an einem „Ausgleichsbiotop“ bei Großheubach MIL (Heiko & Angelika Krätzel). Es wurden nur sehr wenige Winterbeobachtungen von **Bachstelzen** *Motacilla [a.] alba* aus dem Zeitraum Januar/Februar gemeldet, wobei 8 Ind. am 12.1. an den Hörnauer Seen bei Gerolzhofen SW die größte Ansammlung darstellten (Friedrich Heiser).

Zu den über 50 Meldungen aus dem zweiten Halbjahr 2005 kommen noch einmal mehr als 30 für das erste Halbjahr 2006, um die Wintersaison für den „Trompetergimpel“ (Gimpel *Pyrrhula [p.] pyrrhula* der Nominatform) abzuschließen, wobei die letzte Beob-

achtung eines Einzelvogels am 1.4. am Ochsenberg bei Tiefenbach OA wohl kein Aprilscherz war (Kilian Weixler). Nur magere fünf Daten von **Karmingimpeln** *Carpodacus erythrinus* erreichten das BAA – hoffentlich trägt der im letzten Heft veröffentlichte Beitrag dazu bei, dass zukünftig alle Beobachtungen gemeldet werden, damit die weitere Entwicklung dieser interessanten Vogelart gut dokumentiert werden kann. Ein **Girlitz** *Serinus serinus* besuchte bereits am 22.1. den Starnberger See STA und war damit sicherlich etwas zu früh dran, denn der normale Zugbeginn fällt in Bayern meist in den März. Drei **Zitronenzeisige*** *Carduelis [c.] citrinella* flüchteten im Winter aus den Bergen und fraßen am 4.1. in Rosenheim RO Samen von Brennnesseln, die aus dem Schnee ragten (Nikolaus Mieslinger).

Den Abschluss der Sperlingsvögel bildet erneut der **Ortolan** *Emberiza [h.] hortulana*, der

dieses Mal mit fast 20 Zugbeobachtungen abseits der Brutgebiete recht zahlreich gemeldet wurde. Der erste wurde am 14.4. bei Eckenthal-Eschenau ERH entdeckt (Günter Heid), der letzte war am 7.5. in der Schafwaschener Bucht am Chiemsee RO (Jörg Langenberg) und das Maximum stellen gleich 5 Ind. am 22.4. bei Griessenbach LA dar (Fritz Gremmer).

Gefangenschaftsflüchtlinge

Der **Schwarzschwan** *Cygnus atratus* hielt sich mit 2 Ind. von Jahresbeginn bis zum 10.1. und danach bis Ende des Halbjahres mit nur noch 1 Ind. am Ismaninger Speichersee M auf (Helmut Rennau, Klaus Ottenberger, Anton Bernecker u. a.). Zwei **Rothalsgänse*** *Branta ruficollis* mit hellem Ring am rechten Tarsus wurden für den 5.2. aus dem Wiesenbrüteregebiet Lichtenheim im Donaumoos ND gemeldet (Christian Wagner, Christoph Moning, Norbert Model). Gleich vier ad. **Zwergschneegänse*** *Anser [caerulescens] rossii*, von denen drei weiße Züchterringer trugen, wurden am 29.4. am Schursee DLG gesichtet (Kilian Weixler, Stefan Böhm) und am 4.6. war 1 Ind. am Echinger Stausee LA (Christian Brummer, Helmut Pfitzner, Stefan Riedl). Eine nordamerikanischen **Brautente** *Aix sponsa* besuchte am 23.1. Hammelburg KG (Stephan Kneitz) und vom 18.2.-22.4. hielt sich 1 Ind. am Chiemsee TS auf (Michael Lohmann, Roland Netz, Werner Ott u. a.). Eine weibliche **Bahamaente** *Anas bahamensis* besuchte am 12.2. den Nymphenburger Park M (Claus Dietrich). Die männliche **Büffelkopffente*** *Bucephala albeola*, die den Kochelsee TÖL ab dem Silvestertag des Vorjahres verschönerte, blieb noch bis zum 4.5. (Ingo Weiß). Ein **Heiliger Ibis*** *Threskiornis [a.] aethiopicus* hielt sich vom 7. bis 20.5. an der Donau zwischen Aholfing und Niederachdorf SR auf (Sönke Tautz, Heiko & Kirsten Krätzel). Schon mehrfach wurde von den zwei **Chileflamingos** *Phoenicopterus [ruber] chilensis* berichtet, die den Großteil des Jahres am Unteren Inn verbringen, hin und wieder jedoch einen kleinen Ausflug zum Chiemsee TS wagen, wie auch in diesem Jahr vom 7.-25.6. (Michael Lohmann, Stefan Masur). Ein deplatzierter, aber dennoch sehr attraktiver **Jungfernkranich*** *Grus virgo* wurde am 29. und 30.4. am Echinger Stausee LA gesichtet (Helmut Pfitzner, Stefan Riedl, Fritz Gremmer).

Hybriden

Bei dem wahrscheinlichen **Hybriden** aus **Zwerggans*** *Anser [e.] erythropus* und **Zwergkanadagans*** *Branta [c.] hutchinsii*, der für den 12.2. vom Starnberger See STA gemeldet wurde (Jörg Langenberg, Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan), handelt es sich vermutlich um denselben Vogel, der bereits im Winter 2004/2005 zwischen Olympiasee und Nymphenburger Park M pendelte. Ein männlicher **Hybride** aus **Moorente** *Aythya nyroca* und **Tafelente** *Aythya ferina* wurde am 14.2. auf dem Isarstausee Krün GAP beobachtet (Ingo Weiß). **Hybriden** aus **Rabenkrähe** *Corvus [c.] corone* und **Nebelkrähe*** *Corvus [corone] cornix* wurden in fünf Gebieten nachgewiesen – und zwar jeweils 1 Ind. am 10.1. in den Regnitzwiesen bei Baiersdorf ERH (Thomas Sacher, H. & G. Bachmeier), am 11. und 17.3. in Benediktbeuern TÖL (Ingo Weiß), am 6.4. bei Dechsendorf ERH (Thomas Wunder), vom 5.1. bis 28.6. an sieben Tagen bei Mettenbach LA (Helmut Pfitzner), sowie am 25.6. bei Unterwattenbach LA (Helmut Pfitzner).

Literatur

- Barthel, P. H., & A. J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola 19: 89-111.
- Bayerische Avifaunistische Kommission (2005): Neue Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission. – Avifaun. Bay. 2: 157-159.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & Fiedler, W. (2005). Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes. – Aula, Wiebelsheim.
- Bezzel, E. (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. Garmischer vogelkdl. Ber. 23: 1-65.
- Collinson, M., D. T. Parkin, A. G. Knox, G. Sangster & A. J. Helbig (2006): Species limits within the genus *Melanitta*, the scoters. – British Birds 99: 183-201.
- Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & C. Sudfeldt (2005): Methodendstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell.
- Bezzel, E., Geiersberger, I., von Lossow, G. & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern Verbreitung 1996-1999. – Eugen Ulmer, Stuttgart, 560 S.
- Wagner, C., C. Moning, E. Witting, H.-M. Busch, K. Krätzel & J. Langenberg (2005). Das erste Halbjahr 2005 in Bayern. – Avifaun. Bay. 2: 139-156.
- Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1984): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4, Falconiformes – Aula, Wiesbaden.
- Winters, R. (2006): Moults and plumage variation in immature Lesser Black-backed Gulls in the Netherlands. – Dutch Birding 28: 140-157.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Witting Elmar, Wagner Christian, Busch Hans-Martin, Krätzel Kirsten, Rennau Helmut, Langenberg Jörg

Artikel/Article: [Das erste Halbjahr 2006 in Bayern 150-168](#)